

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 8 (1882)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Die Auflösung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425827>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düsteler Schreier,  
Ein ausgedienter Soldat,  
Der gleichwohl an allen Manövern  
Noch richtige Freude hat.

So ein Ziehen durch unser Ländchen  
Mit Musik und Trommelschall,  
Das weitet den Blick und man lernet  
Zu lieben allüberall.

Und liebt man das Land, so ist auch  
Jed' hübsches Mädel ein Schatz  
Und gerne zu ihren Gunsten  
Verzichtet man auf den — Spaß.

**Hans.** Wofür steht denn Mutter Helvetia auf den neuen Silbermünzen  
ihren Speer mitten durch die Sterne?

**Heiri.** 's ist um des Friedens willen. Zählt man die Sterne von  
links nach rechts, so geht der Spieß zwischen Freiburg und Solothurn hin-  
durch, also gleichsam zwischen Käfe und Hund. — Zählt man sie aber von  
rechts nach links, so scheidet er St. Gallen von Appenzell, damit letzterer  
Kanton nicht vom grössern verschlungen werde.

**Schaffhausen** besitzt nicht die erste Verbandstoff-Fabrik in der  
Schweiz. Diese Ehre beansprucht Freiburg, blos mit dem Unterschiede,  
dass diese Stoff-Fabrik dem Jesuiten-Verbande angehört.

In Thun die bernischen Lehrer,  
Die riesen: „Auf, wir ruhen nicht!  
Artikel 27, mär' er  
Noch mehr verfehmt, muss doch an's Licht!“

Ganz recht, wenn nicht im wüsten Dunkeln  
Das Licht soll löschen — nicht mehr ruhn,  
Nicht reden blos und nicht mehr munkeln,  
Wir sollen denken jetzt an's Thun!

### Constitutionelles.

**A.**: 's Bünbhölg'sez müeße ändere, 's Impfg'sez und  
's Patentg'sez verworse und schliesslich g'heit der Erziehungssekreter  
au no abel En Dienstbot, der nüt me recht macht, nimmt eisach Thür i d'Hand  
und seit Adie!

**B.**: Aber Die, wo drum G'segi mache, sy allweg keini Dienstbote.

### Uuleitung, um bequem reich zu werden.

Man begibt sich an einen Halteplatz der Pferdebahn und wartet, bis  
der Wagen kommt. Da dieser regelmässig so voll ist, dass man nur bei  
ausgesprochener Vogennatur Platz gewinnt, so beschliesst man, statt 15 Mi-  
nuten auf eine bessere Chance zu warten, zu Fuß nach Hause zu gehen.  
Macht eine Sparsamkeit von 10, wenn man in einer Aufhengemeinde wohnt,  
15 Centimes, bei nur zweimaligem Besuch der Stadt täglich baare  
30 Cts.! Schätzt man den Vortheil der frischen Luft vor der dunstigen in  
dem engen Raum auf die Gesundheit ganz minnig für jede Fahrt auf 10, so  
thut das zusammen 50 Cts. Rechnet man dazu die Stärkung des  
Patriotismus, welche aus der Überzeugung resultiert, dass die den Wagen  
füllende Schuljugend ihre Kräfte nicht schmädt mit elendem Laufen ver-  
geudet, sondern für edlere Zwecke spart, so darf man getrost  $\frac{1}{2}$  Fr. dafür  
ansehen. So erspart man mühselos täglich 1 Fr. jährlich, nach Abzug  
der hohen Feittage und Berchtoldstag, 360 Fr. Das Weitere rechne man  
gefällig selbst nach. Dankadressen und Ehrenbürgerehre verbirgt sich  
die Wohlthätigkeitskommission des „Nebelspalter“.

**Engländer.** Ihr Schweizer seid doch ein bencidenswerthes Volk: Was  
Euch nur die Gletscher und Schneeberge jährlich von den Fremden ein-  
bringen!

**Appenzeller.** Im Gegentheil, an den höchsten Bergen verlieren wir  
viel Gelb; da fallen ja Biele tot, von denen wir etwas haben könnten.



**Schüdeli:** Lueg au das arm Rössli am Tramway, wies e si himmel-  
schüssli blage mues! Was häst au?

**Trüdeli:** I ha mer bim Seiträge der Arm verränkt.

**Schüdeli:** Das ist fryli nüd aagnem. Aber nei, dass mein au dem  
Rössli nüd hilft.

**Trüdeli:** Chönnist mer ächt es Fränkli lehne? I will mer oppis us  
der Apitieg hole.

**Schüdeli:** Thuet mer leib, i mues grad myn Bytrag zum Thierschutz-  
verein absiefere. Aber herreh, was hebst Di au a mer und wirst e so  
bleich?

**Trüdeli:** I ha si z'Mittag nüd gässle und me hät mi e so bi der  
Arbeit ghezt. Wenn i nüd i der Reihe blybe wär', hätt me mi furtj'gagt  
und De weischt, we me Chinde hät —

**Schüdeli:** Bigrysi! — Aber lueg, wie se si dethet schleift. Nei, i  
mache bimeid Uazeig bi der Polizei, sie müend zweispännig fahre! E so e  
Thierquälerei!

**Trüdeli** (seufzt und hebt d'Hand uf de Buuch): Ja, De häst Rächt!  
E so e Thierquälerei!

### Uvis!

Ein Fuhrmann fährt mit einem magern Klepper, an dem man alle  
Rippen zählen kann, durch's Stadthor. Ein Dasiehender will ihn necken  
und fragt: „Wie thür so ne Reis?“ Der Reiter auf dem Röcklein ist nicht  
verblüfft, hebt demselben den Schwanz auf und ruft: „Do hds Büro,  
ganget go frage!“

### Leicht erhellliches Mittel.

**Arzt** (zum Patienten): So, d'Krisi ist g'hobe, müsst aber recht Sorg  
ha und ganz liechi Spyse esse.

**Tran:** O, da sy mer da i üserem Dörfli gut z'weg: Der Bäder  
macht regelmässig sys Brod z'liecht und der Mezger git z'Gwicht au nit!

### Scherzrätsel.

Was ist schneller, als der Gedanke?

vg uoipj go wrij oj 'uajjum go qata ihal  
'wuglun uozuq ne amu uom uuaui uuaq 'qujgk'āuauvz aqhpqz mä :aui u

### Die Glückslösung

des letzten Silbenrätsels folgt erst in nächster Nummer, da noch immer  
Auslösungen eintreffen.

### Briefkasten der Redaktion.



**L. M. i. Bsl.** Wir haben in des Herzens  
geheimster Falte immer die Hoffnung gehegt,  
der Vorfall in Stresa werde sich noch auf-  
klären und den unschuldig verdächtigten, zu  
solchen Dingen gänzlich unfähigen, ehren-  
werten Mitgliedern des Piusvereins glän-  
zende Satifaz bringen. Und nun, zu  
unserer Freude enthält endlich die „Grap.“  
in Nr. 212 die ersehnte Auflklärung, woraus  
hervorgeht, dass wir es hier in der That  
nicht mit Piusvereinlern zu thun haben.  
Das Bl. schreibt: „Als einige P i a n i s t e  
ein Lebend auf die Schweiz ausgerufen,  
haben die Italiener geantwortet: „Es lebe  
die Schweiz, aber nicht mit Gsch!“ Und  
da haben sie auch vollständig Recht gehabt.  
**H. K. i. A.** Vielleicht das nächste Mal.  
**W. N. i. H.** Ja wohl, aber auch für das  
Andere. — **J. J. R. i. A.** Ihre Auszeichnungen  
sind vollständig richtig, aber einem Ludi-  
magister darf man nicht in's Bl. pfuschen. Freundlichen Dank für die Auf-  
merksamkeit. — **F. Bl. i. Chav.** Soll entsprochen werden. Gruß — **Spatz.**  
Etwas zu früh. — **H. H. i. M.** Verständenes früher oder später brauchbar. —  
**R. W. i. B.** In nächster Nummer. — **Cib.** Dank für die grissologischen  
Blätter. — **J. B. i. W.** Das Ding ist nicht neu, aber doch einer Illustration  
werth. — **W. i. M.** Eine diebstahlsgleiche Anzeige ist uns nie zugekommen. —  
**K. R. i. P.** Das muss ein höchst interessanter Truppenzusammenzug  
sein. In Nro. 210 berichtet der Kriegskorr. des „Ob.“: „Nach einigen ge-  
wachsenen Salben überbrückt der Feind die Wurz.“ Da dies unter Umständen  
im Widerspruch mit unserm Geheimmittelgesetz steht, hat die Sanitätsdirektion  
einige Sachverständige abgeordnet, um diese Salben zu untersuchen. — **A. H.**  
**i. B.** Wir müssten den ganzen Salb reproduzieren und das verlangt heute zu  
viel Raum. Aber warum denn R.? Bitte befehlen und sie darüber freuen. —  
**N. N.** Auskunft erhalten Sie bei jedem Sachmann. — **F. S. i. N.** Diese Form  
ist in neuerer Zeit allerdings etwas lächerlich geworden, aber man muss ihr in  
allen Parlamenten die Ehre doch antheuen. — **Verschiedenen:** *Anonymes*  
wird nicht aufgenommen.